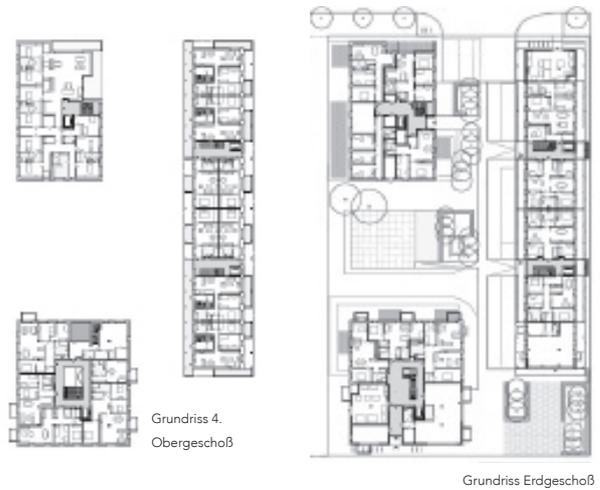




© Hertha Humaus (3)





Die Wohnhausanlage am Baufeld 22 in der Seestadt Aspern wurde zur Gänze mit hochwärmegeprägten Ziegeln errichtet und verzichtet auf erdölbasierten Wärmeschutz.

Ziegel in Reinkultur

Die Drei Schwestern, Wien / Clemens Kirsch Architektur

Auf dem ca. 5200 Quadratmeter großen Planungsgebiet (D22 in der Seestadt Aspern) befinden sich drei vier- bis sechsgeschoßige Baukörper mit einem spannenden Nutzungsmix: Das Angebot reicht vom Baugruppenhaus über einen Laubengangtyp mit „durchgesteckten“ Wohnungen bis hin zum Wohnheim für schwerstbehinderte Kinder. Das Projekt wurde von der Wohnbauvereinigung für Privatangestellte (WBV-GPA) im Rahmen der Wohnbauförderung zur Vermietung errichtet.

Ein durchgängiges Grünraumkonzept verbindet die angrenzenden Baufelder zu einem schlüssigen Ganzen. Die Gebäudehülle wurde zur Gänze mit hochwärmegeprägten Ziegeln errichtet und stellt durch den rein mineralischen Aufbau der Wände einen wesentlichen Beitrag zum Verzicht auf einen erdölbasierten Vollwärmeschutz dar.

Das Projekt zeichnet sich durch eine Vielzahl an verschiedenen Wohnungstypen und -zuschnitten aus. Im Baugruppenhaus übernimmt ein fünfgeschoßiges zentrales Atrium die Funktion der Erschließung als Ort der Begegnung. Angeboten werden weiters Dachterrassen, eine Gemeinschaftssauna, ein Vereinscafé und ein Urban-Gardening-Feld in der Mitte des Areals. •

Projekt

Wohnhausanlage Die Drei Schwestern
Maria-Tusch-Straße 2 /
Gisela-Legath-Gasse 1
Seestadt Aspern, 1220 Wien

Bauherr

Wohnbauvereinigung für
Privatangestellte
Gemeinnützige Ges. m. b. H, Wien

Architektur

Clemens Kirsch ZT GmbH
clemenskirsch.at

Nutzfläche

9300 m²

Bruttogeschoßfläche

11.400 m²

Planung

2013–2016

Ausführung

2015–2017

Informationen

baumassiv.at